

Statistische Auswertung 2021

der Bildungsveranstaltungen und Qualifizierungsangebote bei Bildung trifft Entwicklung und dem CHAT der WELTEN



Teil 1: Bildung trifft Entwicklung	Seite 3
Teil 2: CHAT der WELTEN	Seite 9
Teil 3: Qualifizierung	Seite 15

Zusammengestellt vom BtE- und CdW-Team in Bonn



Eine neue "Normalität" für die Bildungsarbeit

Wer hätte gedacht, dass wir 2021 über ein weiteres Pandemie-Jahr berichten? Inzwischen ist die Rede von einer "neuen Normalität", von einem "Leben mit Corona". Die Gesellschaft hat begonnen, die Einschränkungen in ihren Alltag zu integrieren und eine Routine damit zu entwickeln. Wir haben viel gelernt und uns angepasst, unsere alten Muster und Systeme in Frage gestellt, Neues ausprobiert, sind manchmal gescheitert und haben es noch mal anders versucht. Die Digitalisierung hat in dieser Zeit eine enorme Aufwertung erfahren, gleichzeitig macht sich auch immer mehr Müdigkeit diesbezüglich breit. Die Menschen sehnen sich wieder nach persönlichem Kontakt und spüren, auf wie vielen Ebenen dieser wichtig ist.

Auch wir im Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) haben gelernt, uns verändert, Neues kreiert, uns bewegt. Die "neue Normalität" im zweiten Pandemiejahr hat auch die Bildungsarbeit von BtE erreicht. Während 2020 noch grundsätzlich ausprobiert wurde, wie digitale Bildungsveranstatungen, Seminare und Materialien aussehen und funktionieren können, wurden diese im Jahr 2021 schon zur Routine. Es etablierte sich eine ausgeklügelte Mischung aus Präsenz- und digitalen Formaten. Wir setzten um, was wir im Vorjahr gelernt hatten: dass sich manche Inhalte besser für Online-Veranstaltungen eignen, für andere hingegen der persönliche Kontakt notwendig ist.

- Neue Selbstlern- und Online-Module ergänzen nun das Seminarangebot von BtE und ermöglichen eine noch kompetenz- und bedarfsorientiertere Qualifizierung.
- Es fanden bundesweit **1.673 reine Online-Veranstaltungen** mit BtE und dem CHAT der WEL-TEN (CdW) statt, aber auch die Präsenzveranstaltungen stiegen nach dem starken Rückgang im ersten Pandemiejahr wieder an.
- Der CdW verzeichnete sogar so viele Veranstaltungen, 668 CdW-Veranstaltungstage insgesamt, wie noch nie in seiner Geschichte und ermöglichte damit noch mehr direkten Austausch zwischen Menschen in Deutschland und im Globalen Süden.

Das Programm läuft unter den neuen Rahmenbedingungen. Doch was heißt schon "Normalität" und was ist eigentlich "normal"? Spätestens in der Pandemie haben wir gelernt, dass sich das täglich verändern kann. Das Hinterfragen von Normen und die ständigen Irritationen von Gewohntem, die wir seit 2020 immer wieder im Alltag erleben, sind uns im Globalen Lernen durchaus bekannt. Wir nutzen sie sogar ganz bewusst, um Denkmuster aufzubrechen und Lernprozesse anzustoßen. Lasst uns an die Lernfähigkeit und Flexibilität der Menschen andocken und sie für die Themen des Globalen Lernens nutzen. Wenn wir unser Leben wegen einer Pandemie verändern können, dann doch vielleicht auch, um Maßnahmen gegen den Klimawandel zu unternehmen, uns gegen Ausgrenzung und Diskriminierung einzusetzen oder nachhaltiger zu konsumieren.

Flexibilität ist wohl eine der häufigsten Kompetenzen, die in dieser herausfordernden Zeit gefragt ist. Was nämlich die Zahlen in diesem Bericht nicht zeigen, sind die vielen Umplanungen, Anpassungen und Verschiebungen, die im Vorfeld der Veranstaltungen und Seminare notwendig waren. Diese enorme Arbeitsleistung von allen Beteiligten, die dahinter steckt, zeugt von einem hohen Grad an Begeisterung und Engagement fürs Globale Lernen. Was uns bewegt und antreibt, diese Energie immer wieder aufzubringen, ist das Ergebnis: wenn auch in Zeiten der Kontaktbeschränkungen unsere Teilnehmenden "Aha-Erlebnisse" haben, wenn sie ihre Vorannahmen und ihr Handeln hinterfragen, wenn neue Gedanken- und Lernprozesse in Gang kommen. Damit tragen wir alle einen Teil zu einer nachhaltigeren und solidarischeren Gesellschaft bei.

Für dieses beeindruckende, teils ehrenamtliche und für unsere Anliegen des Globalen Lernens so wichtige Engagement bedanken wir uns von ganzem Herzen bei jenen Personen, die die Bildungsarbeit mit BtE im Jahr 2021 getragen haben: unseren Referentinnen, Referenten, Trainerinnen, Trainern sowie den Partnerinnen und Partnern im Globalen Süden!



Teil 1: Bildung trifft Entwicklung

1. Allgemeines

	2021	2020	+/- in %
Gesamtanzahl der Veranstaltungen	4.621	3.900	+ 18,5 %
Bildungsveranstaltungen	4.505	3.691	+ 22,1 %
Standbetreuungen	62	38	+ 63,2 %
ÖA-Infoworkshops	54		-
BMZ-Besucherdienst-Veranstaltungen	0	33	_
von der Gesamtzahl: Tandemveranstaltungen	498	336	+ 48,2 %
von der Gesamtzahl: Onlineveranstaltungen	1.271		-
Ausfälle (zusätzlich)	783	1.449	- 46,0 %
BtE-Referentinnen und -Referenten gesamt im Pool	1.436	1.563	- 8,1 %
Aktive Referentinnen und Referenten	959	940	+ 2,0 %
Einstiegsgespräche		127	
durchführende BtE-Referentinnen	539	487	+ 10,7 %
Gesamtteilnehmende	93.654	61.900	+ 51,3 %
durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden pro VA	20,3	15,5	+ 31,0 %

Tabelle 1: Gesamtzahl Veranstaltungen, Referentinnen und Referenten sowie Teilnehmende BtE

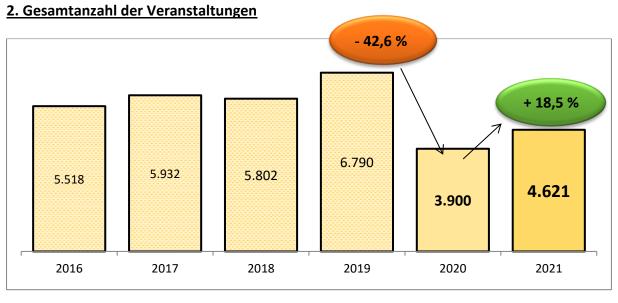


Abbildung 1: Tabellarische Darstellung der Gesamtzahl der Veranstaltungen nach Jahren

Tabelle 1 und Abbildung 1:

Die Grafik zeigt die Gesamtzahl der Bildung trifft Entwicklung (BtE)-Veranstaltungen im mehrjährigen Verlauf. In 2021, dem zweiten Pandemiejahr, stiegen die Veranstaltungen wieder um 721 an. 783 weitere Veranstaltungen waren geplant, doch die erschwerten Bedindungen der Pandemie verhinderten deren Umsetzung (siehe Ausfälle in Tabelle 1: Allgemeines).

Von den 4.621 durchgeführten Veranstaltungen fanden 1.271 als Onlineveranstaltungen statt. Auch die Teilnehmendenzahl erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr wieder auf 93.654 (+51,3%).



3. Verteilung der Veranstaltungen auf die Regionalen Bildungsstellen

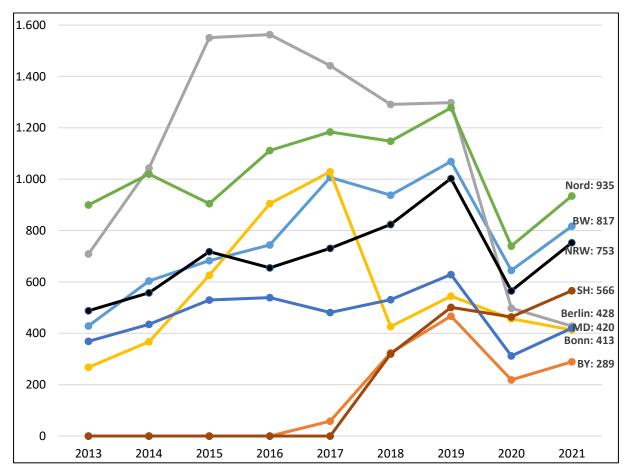


Abbildung 2: Verteilung der Veranstaltungen auf die regionalen Bildungsstellen

Abbildung 2:

Die Verteilung der Veranstaltungen auf die einzelnen Regionen zeigt, dass in fast allen Bildungsstellen in 2021 die Veranstaltungszahlen wieder anstiegen. Lediglich die *Bildungsstellen BtE Berlin Brandenburg – Schulprogramm Berlin (BBB)* sowie die von *Engagement Global aus Bonn* (in der Grafik unter "Bonn" dargestellt) koordinierten Bundesländer konnten den starken Abfall von 2019 auf 2020 noch nicht vollständig auffangen und verzeichneten noch mal leichte Verluste im Vergleich zum Vorjahr. Dies lag vor allem darin begründet, dass die pandemiebedingten Einschränkungen die Zusammenarbeit mit dem Hauptkooperationspartner Schule erschwerten. Die drei Bildungsstellen mit den meisten Veranstaltungen waren wie im Vorjahr auch die *Regionale Bildungsstelle Nord*, gefolgt von den *Bildungsstellen Baden-Württemberg* und *Nordrhein-Westfalen*. Die *Regionale Bildungsstelle Schleswig-Holstein* steigerte trotz der Pandemie ihre Veranstaltungszahl mit 102 Veranstaltungen (+22,0%) auf ihr bisheriges Höchstmaß.

4. Verteilung der Veranstaltungen auf die einzelnen Bundesländer

Abbildung 3:

Die Regionalen Bildungsstellen von BtE sind teilweise für mehrere Bundesländer zuständig, deshalb lohnt auch ein Blick auf die Verteilung der Veranstaltungen in den einzelnen Bundesländern. Diese stiegen in vielen Bundesländern im Jahr 2021 wieder an. In *Thüringen* fanden, im Vergleich zum Vorjahr (2020: 159), fast doppelt so viele Veranstaltungen statt. *Bremen* erreichte 2021 wieder sein Niveau vom Jahr 2019 (2019: 5, 2020: 0). Die meisten Veranstaltungen erfolgten, wie auch im Vorjahr, in *Baden-Württemberg*, *Nordrhein-Westfalen* und *Niedersachsen*, wobei alle drei Bundesländern einen deutlichen Zuwachs verzeichneten (2020: BW 638, NRW 590, ND 495).



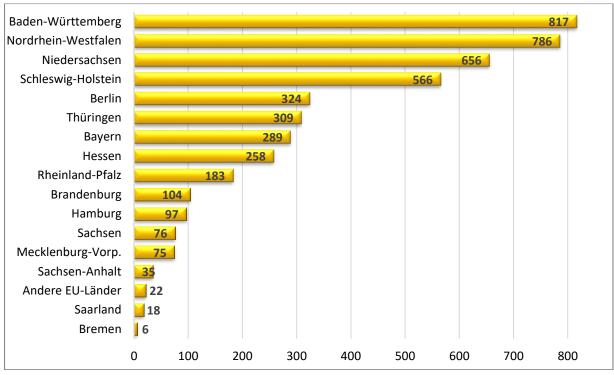


Abbildung 3: Verteilung der Veranstaltungen auf die einzelnen Bundesländer

5. Teilnehmende (Mehrfachnennungen möglich)

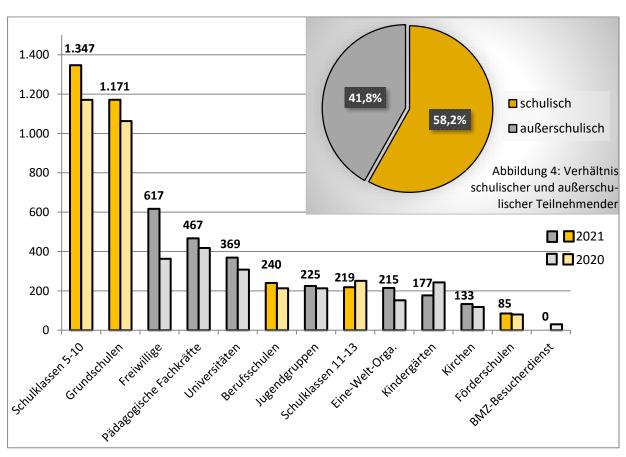


Abbildung 5: Teilnehmende nach Gruppen



Abbildungen 4 und 5:

Nach einem teils erheblichen Rückgang im ersten Pandemiejahr stieg 2021 in fast allen Teilnehmenden-Gruppen die Zahl der erreichten Personen wieder an. Lediglich in den *Schulklassen 11-13* (2020: 251) sowie in *Kindergärten* (2020: 243) kam es zu einem leichten Minus im Vergleich zum Vorjahr. Die *Schulklassen der Stufen 5-10* sowie die *Grundschulen* waren, wie auch in den Vorjahren, die am häufigsten erreichten Zielgruppen. Ein deutlicher Zuwachs an Teilnehmenden ist im Bereich der *Freiwilligen* erkennbar (+70,0%), weil mit dieser Gruppe die meisten Onlineveranstaltungen stattfanden. Die Aufteilung der Veranstaltungen auf *schulische* und *außerschulische* Zielgruppen verschob sich leicht (um 1,9%) in den außerschulischen Bereich (2020: schulisch: 60,1%; außerschulisch 39,9%). Dies hing, wie auch bereits im Jahr 2020, mit den erschwerten Rahmenbedingungen an Schulen durch die Corona-Pandemie zusammen. Auch hier spielten die Onlineveranstaltungen eine maßgebliche Rolle, da diese insgesamt häufiger mit außerschulischen Zielgruppen durchgeführt wurden. Trotzdem bildeten Schülerinnen und Schüler weiterhin den größten Anteil der Teilnehmenden. So konnte im Jahr 2021 mit 427 Schulen kooperiert werden.

6. Themen der Bildungsveranstaltungen (Mehrfachnennungen möglich)

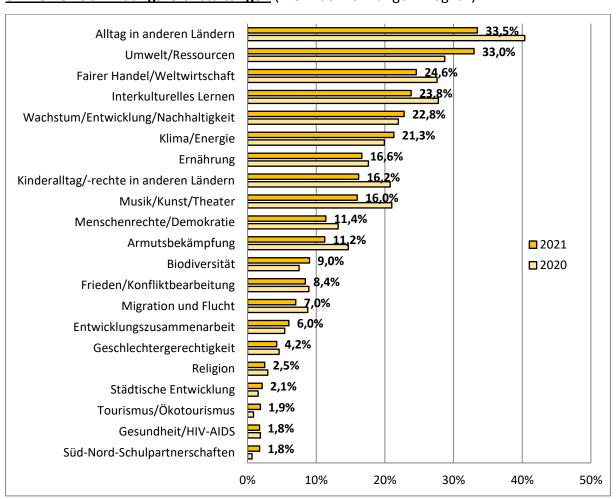


Abbildung 6: Themen der Bildungsveranstaltungen im Vergleich zwischen 2020 und 2021

Abbildung 6:

Die beiden Themen Alltag in anderen Ländern und Umwelt/Ressourcen sind die in 2021 am häufigsten behandelten Themengebiete. Beide wurden in etwa einem Drittel aller Veranstaltungen thematisiert. Wobei Ersteres im Vergleich zum Vorjahr den größten Rückgang (-7%) und Letzteres den größten Zuwachs (+4,3%) verzeichnete. Die Reihenfolge der Häufigkeit der Themen insgesamt hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Auch 2021 wurden stets mehrere Themen in einer Veranstaltung behandelt.



7. Korrelation zwischen Themen und Zielgruppen (Mehrfachnennungen möglich)

Die Themenverteilung auf die einzelnen Zielgruppen entsprach bemerkenswerterweise hinsichtlich der Reihenfolge der Top-3-Themen in 2021 exakt der des Vorjahrs. Das Thema *Alltag in anderen Ländern* spielte wieder in fast allen Zielgruppen eine große Rolle. *Fairer Handel/ Weltwirtschaft* wurde vor allem in weiterführenden Schulen thematisiert. Grundschulen sowie die Schulklassen 5-10 beschäftigten sich weiterhin oft mit dem Thema *Umwelt/Ressourcen*.

Zielgruppen	Themen	Häufigkeit	Anzahl der Ver-
	Fairer Handal /Maltruintechaft	des Themas	anstaltungen
Schulklassen 5-10	Fairer Handel/Weltwirtschaft	427 414	1.347
	Alltag in anderen Ländern		1.347
	Umwelt/Ressourcen	384 529	
Grundschulon	Alltag in anderen Ländern	390	1.171
Grundschulen	Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern Umwelt/Ressourcen	343	1.171
Pädagogische	Alltag in anderen Ländern	161	467
Fachkräfte	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	140	407
	Musik/Theater/Kunst	130	
Fraissillian	Alltag in anderen Ländern	109	617
Freiwillige	Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern	68	617
	Migration/Flucht	65	
11	Alltag in anderen Ländern	151	200
Universitäten	Menschenrechte/Demokratie	104	369
	Wachstum/Entwicklung/Nachhaltigkeit	95	
Schulklassen	Alltag in anderen Ländern	92	-40
11-13	Fairer Handel/Weltwirtschaft	80	219
	Migration/Flucht	70	
	Alltag in anderen Ländern	143	
Kindergärten	Musik/Theater/Kunst	141	177
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	91	
	Armutsbekämpfung/Armut - Reichtum	88	
Berufsschulen	Fairer Handel/Weltwirtschaft	84	240
	Alltag in anderen Ländern	80	
	Alltag in anderen Ländern	120	
Jugendgruppen	Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern	111	225
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	80	
Eine-Welt-	Alltag in anderen Ländern	76	
Organisationen	Migration/Flucht	69	215
	Armutsbekämpfung/Armut - Reichtum	65	
	Alltag in anderen Ländern	80	
Kirchen	Musik/Theater/Kunst	56	133
	Migration/Flucht	55	
	Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern	57	
Förderschulen	Armutsbekämpfung/Armut - Reichtum	56	85
	Musik/Theater/Kunst	53	

Tabelle 2: Korrelation zwischen Themen und Zielgruppen



8. Eingesetzte Materialien und Methoden (Mehrfachnennungen möglich)

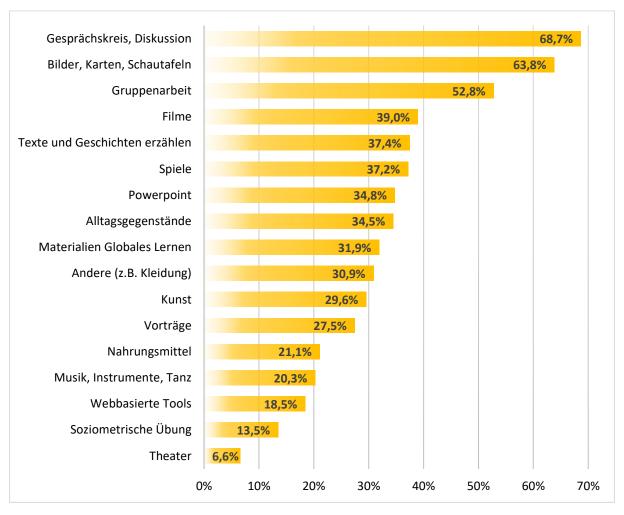


Abbildung 7: Eingesetzte Materialien und Methoden

Abbildung 7:

Auch im Jahr 2021 setzten BtE-Referentinnen und Referenten in Bildungsveranstaltungen, online wie Präsenz, vielfältige und kreative Methoden ein, um Interaktivität zu ermöglichen. Die drei am häufigsten genutzten Materialien beziehungsweise Methoden waren *Gesprächskreise*, *Diskussionen*, *Bilder*, *Karten*, *Schautafeln* sowie die *Gruppenarbeit*. 3.173 mal, und damit in über zwei Dritteln aller Veranstaltungen, verwendeten Referentinnen und Referenten *Gesprächskreise und Diskussionen* als Methoden. In knapp 3.000 Veranstaltungen setzten sie Materialien wie *Bilder*, *Karten und Schautafeln* ein und in 2.438 Bildungsveranstaltungen wurden die behandelten Themen in *Gruppenarbeiten* vertieft. Da sich die Erhebung zu Materialien und Methoden im Jahr 2021 geändert hat, können die Zahlen diesmal nicht in Vergleich zum Vorjahr gesetzt werden.

Die spezifischen *Materialien des Globalen Lernens* von BtE wurden in knapp einem Drittel aller Veranstaltungen eingesetzt. Hierunter fallen das *(Online-)Weltspiel*, die Weltkarten "*Perspektiven wechseln" (auch digital)* und "*Vielfalt sprechen lassen"*, die *Mappe Globales Lernen*, die *Kontinente-Puzzles* sowie andere spezifische Materialien des Globalen Lernens. Die Weltkarten wurden dabei mit 1.090 Malen am häufigsten verwendet, dies entsprach 23,6% aller BtE-Veranstaltungen. Es folgten Weltspielplane (absolut: 465; 10,1%), Mappe Globales Lernen (absolut: 379; 8,2%) und die Puzzles (absolut: 218; 4,7%).



Teil 2: CHAT der WELTEN

1. Allgemeines

Beim CHAT der WELTEN (CdW) beschäftigen sich die Teilnehmenden über einen längeren Zeitraum mit Themen des Globalen Lernens und tauschen sich dazu mit Einzelpersonen (sogenannten Expertinnen und Experten) oder mit Gruppen (vor allem Schulklassen) im Globalen Süden aus. Im Jahr 2021 verbrachte jede teilnehmende Person durchschnittlich **7 Stunden** mit dem CdW.

	2021	2020	+/- in %
Gesamtzahl der Veranstaltungstage	668	589	+ 13,4 %
Bildungsveranstaltungen	639		-
Standbetreuungen	1		-
ÖA-Infoworkshops	28		-
Von der Gesamtzahl: Tandemveranstaltungen	446		-
Von der Gesamtzahl: reine Onlineveranstaltungen	402		-
Ausfälle (zusätzlich)	103	260	- 60,4 %
CdW-Referentinnen und -Referenten gesamt im Pool	170	163	+ 4,3 %
Aktive Referentinnen und Referenten	149	163	- 8,6 %
Einstiegsgespräche	37	38	- 2,6%
durchführende CdW-Referentinnen	104		-
Gesamtteilnehmende	8.312	6.142	+ 35,3 %
Teilnehmende Deutschland	6.392	4.863	+ 31,4 %
Teilnehmende Globaler Süden	1.920	1.279	+ 50,1 %

Tabelle 3: Gesamtzahl Veranstaltungen, Referentinnen und Referenten sowie Teilnehmende CdW

2. Gesamtanzahl der Veranstaltungstage

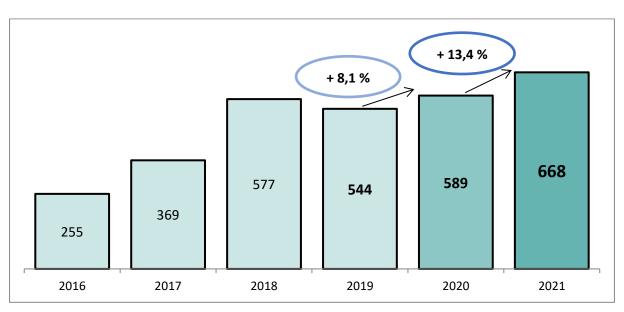


Abbildung 8: Gesamtzahl der Veranstaltungstage



Tabelle 3 und Abbildung 8:

In der Grafik ist die Gesamtzahl der CdW-Veranstaltungstage im mehrjährigen Verlauf dargestellt. Nachdem die CdW-Veranstaltungstage bereits von 2019 auf 2020 um 8,1% angestiegen waren, steigerten sie sich auch in 2021 nochmals um 13,4% im Vergleich zum Vorjahr. Mit einem Zuwachs von 79 Tagen erreichte der CdW somit seinen neuen Höchstwert von 668 Veranstaltungstagen. Dies verdeutlicht, dass der CdW mit seinen langjährigen Erfahrungen im digitalen Lernen, gerade in Zeiten der zunehmenden Digitalisierung, ein geschätztes Format im Bildungswesen ist. Die Anzahl der Teilnehmenden erhöhte sich 2021 auf 8.312 (+35,3%). Da sich im Jahr 2021 beim CdW an manchen Stellen die Erhebung geändert hat, können ausnahmsweise nicht alle Zahlen im Vergleich zum Vorjahr angegeben werden.

Online-Elemente sind das Kernstück aller CdW-Veranstaltungen. Darüber hinaus gibt es seit der Pandemie auch reine Online-Formate. Dabei findet auch die Kommunikation zwischen den Schulklassen und der Referentin beziehungsweise dem Referenten digital statt. Von den 668 durchgeführten Veranstaltungstagen wurden 402 Veranstaltungstage im reinen Online-Format durchgeführt.

3. Verteilung der Veranstaltungstage auf die Regionen

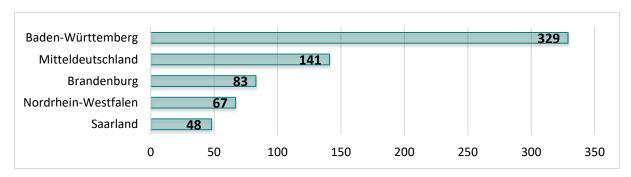


Abbildung 9: Verteilung der Veranstaltungstage auf die Regionen

Abbildung 9:

Bei der Betrachtung der Verteilung der Gesamtveranstaltungstage auf die einzelnen Bundesländer ist deutlich erkennbar, dass, wie auch in den Vorjahren, in *Baden-Württemberg* die meisten CdW-Veranstaltungen stattfanden (2020: 284). Die nachfolgende Region *Mitteldeutschland* (Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt) verdoppelte 2021 ihre Veranstaltungstage im Vergleich zum Vorjahr (2020: 70). *Brandenburg* (2020: 90) und *Nordrhein-Westfalen* (2020: 73) erreichten ähnliche Zahlen wie im vorherigen Jahr. Im *Saarland* gingen die Veranstaltungstage im Erhebungsjahr um 24 zurück, dafür stieg die durchschnittliche Dauer der Veranstaltungen in dieser Region (2020: 72).

4. Teilnehmende in Deutschland und im Globalen Süden

4a. Teilnehmende in Deutschland

Abbildung 10:

Ein Blick auf die Teilnehmenden in Deutschland zeigt, dass *Schülerinnen und Schüler* mit 2.048 Personen die größte in 2021 erreichte Teilnehmenden-Gruppe bildeten, wobei hier die *Schulklassen 5-10* gegenüber denen der *Schulklassen 11-13* deutlich überwogen. Im Jahr 2021 bestanden 60 Kooperationen mit deutschen Schulen. Zu der Zielgruppe der *Multiplikatorinnen und Multiplikatoren* gehörten Teilnehmende von Fortbildungen des CdW, unter anderem waren dies Lehrkräfte. Hier ist allerdings zu beachten, dass die Veranstaltungen mit Schülerinnen und Schülern fast immer mehrere Tage dauern und somit für die Teilnehmenden intensiver sind, während Multiplikatorinnen-Schulungen meist Tagesveranstaltungen sind. Dadurch können mehr Personen mit kürzeren Impulsen erreicht werden.



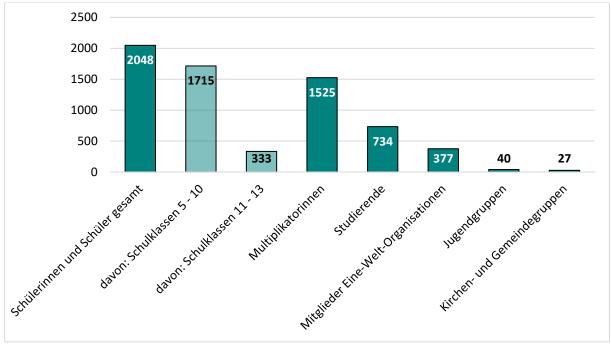


Abbildung 10: Teilnehmende nach Gruppen in Deutschland

4b. Teilnehmende im Globalen Süden

Abbildung 11:

Aus Partnerländern im Globalen Süden nahmen im Jahr 2021 insgesamt 1.299 *Schülerinnen und Schüler* an CdW-Veranstaltungen teil. Die *Schulklassen 5-10* überwogen hierbei mit knapp drei Fünfteln gegenüber denen der *Schulklassen 11-13*.

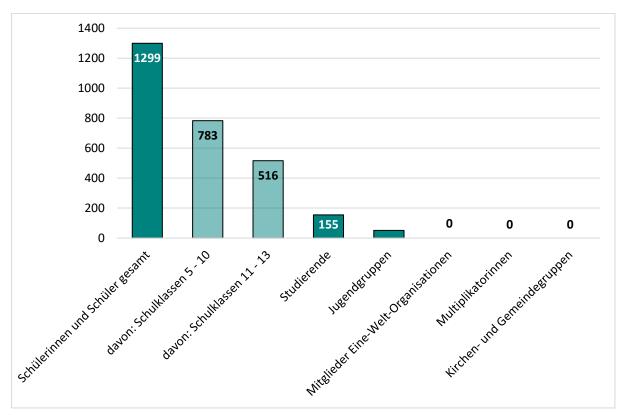


Abbildung 11: Teilnehmende nach Gruppen im Globalen Süden



5. Verteilung der Veranstaltungen auf die einzelnen Länder

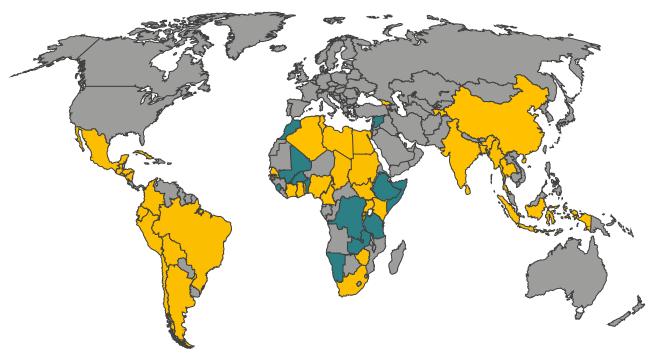


Abbildung 12: Weltkarte mit Markierung der Partnerländer

Abbildung 12:

Die Abbildung 12 zeigt die Partnerländer, mit denen im Jahr 2021 und den Jahren davor (gelb markiert) ein Austausch stattfand. Länder, mit denen vor 2021 jedoch nicht mehr in 2021 gechattet wurde, sind grün markiert. 2021 bestanden die meisten Partnerschaften mit Personen beziehungsweise Gruppen aus *Kolumbien* (12,1%), *Uganda* (8,7%) und *Argentinien* (6,6%).

Bei der Verteilung auf die einzelnen Kontinente lässt sich zusammenfassen, dass in 2021 ein Großteil aller CdW-Veranstaltungen mit Menschen aus *Ländern des afrikanischen Kontinents* (44,4%) und *südamerikanischen Ländern* (34%) stattfand. Kontakte zu *Ländern im asiatischen Raum* bestanden in 11,6% und zu *nord- und mittelamerikanischen Ländern* in 10,1% der Veranstaltungen.

6. Anzahl CHATs (Virtuelle Austauschmomente)

Im Laufe der oft mehrtägigen CdW-Veranstaltungen wird einmal oder oft auch mehrfach mit den Partnerinnen und Partnern aus den Ländern des Globalen Südens gechattet. Diese Austauschmomente nennen wir CHATs und es zählen dazu sowohl Live-CHATs als auch zeitversetzte Videobotschaften.

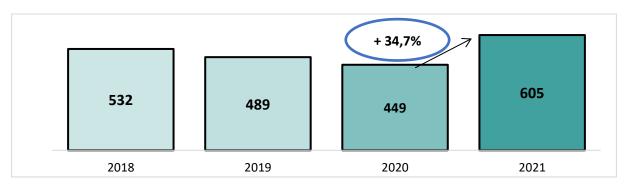


Abbildung 13: Anzahl der CHATs nach Jahren



Abbildung 13:

Aus Abbildung 13 lässt sich der jährliche Verlauf der CHAT-Zahlen, also Austauschmomente, herauslesen. Es wird deutlich, dass die *Gesamtanzahl der CHATs* im Jahr 2021 um 34,7% gegenüber dem Vorjahr angestieg. Sie erreichte damit ihr bisheriges Höchstmaß.

7. Verteilung der CHATs mit Expertinnen und Experten bzw. Schülerinnen und Schülern

Die CHATs finden entweder mit Schulklassen (in Einzelfällen auch andere Gruppen) im Globalen Süden statt oder es wird mit Einzelpersonen, sogenannten Expertinnen und Experten, gechattet. Dabei handelt es sich um Personen, die etwa aufgrund ihrer beruflichen Ausrichtung eine spezielle Expertise mitbringen, wie zum Beispiel zu Themen der Entwicklungszusammenarbeit oder zu ihren Heimatländern.

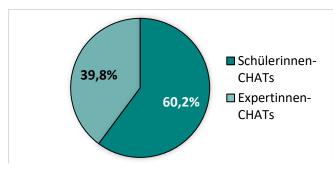


Abbildung 1: Verteilung der CHATs nach Expertinnen und Experten beziehungsweise Schülerinnen und Schülern

Abbildung 14:

Der CdW setzt sich zum Ziel, mindestens die Hälfte aller CHATs mit Schülerinnen und Schülern durchzuführen, da hier die gemessenen Wirkungen besonders hoch sind. Dieses Ziel konnte in 2021 mit einer Verteilung von 60,2% Schülerinnen und Schüler-CHATs zu 39,8% Expertinnen-CHATs sehr gut erreicht werden.

8. Themen der CdW-Veranstaltungen (Mehrfachnennungen möglich)

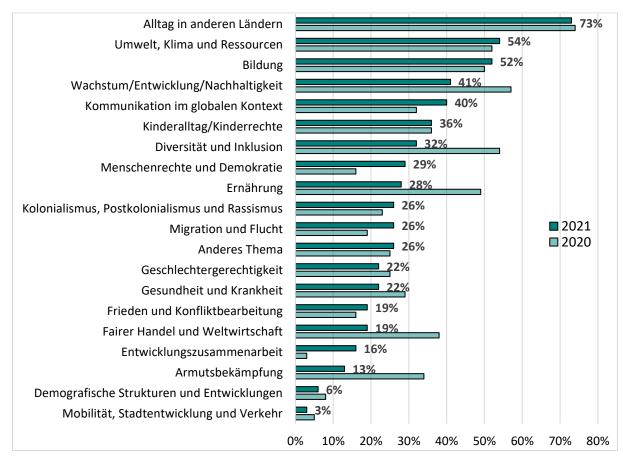


Abbildung 15: Themen der CdW-Veranstaltungen im Vergleich zwischen 2020 und 2021



Abbildung 15:

Im Jahr 2021 wurde das Thema *Alltag in anderen Ländern*, wie auch im Vorjahr, in fast drei Vierteln aller CdW-Veranstaltungen behandelt. Einen größeren Rückgang gab es bei den Themen *Diveristät und Inklusion* (2020: 54%), *Ernährung* (2020: 49%), *Armutsbekämpfung* (2020: 34%), *Fairer Handel und Weltwirtschaft* (2020: 38%) sowie *Wachstum/Entwicklung/Nachhaltigkeit* (2020: 57%). Der größte Zuwachs ist bei den Themen *Menschenrechte und Demokratie* (2020: 16%) sowie *Kommunikation im globalen Kontext* (2020: 32%) erkennbar. Im CdW, wie auch bei BtE, werden die Themen auf Nachfrage der Zielgruppen ausgewählt und angeboten.

9. Eingesetzte Materialien und Methoden (Mehrfachnennungen möglich)

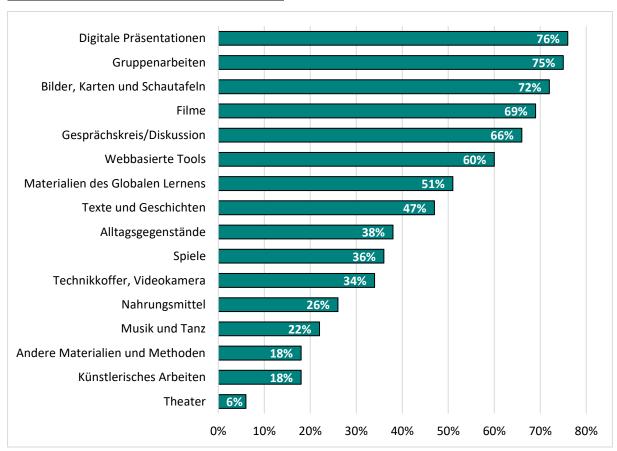


Abbildung 16: Eingesetzte Materialien und Methoden bei CdW-Veranstaltungen

Abbildung 16:

Für die CdW-Veranstaltungen im Jahr 2021 setzten die Referentinnen und Referenten vielfältige und kreative Methoden bzw Materialien ein. Die drei am häufigsten genutzten Methoden beziehungsweise Materialien waren *Digitale Präsentationen* (an 505 Veranstaltungstagen eingesetzt), *Gruppenarbeit* (504 Veranstaltungstage) sowie *Bilder, Karten und Schautafeln* (481 Veranstaltungstage).

Die spezifischen *Materialien des Globalen Lernens* von BtE – hierunter fallen das *(Online-)Weltspiel,* die Weltkarten "*Perspektiven wechseln"* (auch digital) sowie "*Vielfalt sprechen lassen"*, die *Mappe Globales Lernen*, die *Kontinente-Puzzles* und auch andere seit der Corona-Pandemie erstellten didaktischen Materialien – wurden in 51% aller Veranstaltungen eingesetzt (339 Veranstaltungstage). Die *Weltkarten* wurden dabei mit 261 Malen am häufigsten verwendet, dies entspricht 39% aller CdW-Veranstaltungen. Es folgten Weltspielplane (absolut: 200; 30%), *Mappe Globales Lernen* (absolut: 119; 18%) und die verschiedenen *Holz-Puzzles* (absolut: 50; 7%).



Teil 3: Qualifizierung

1. Überblick

Das umfassende Qualifizierungsangebot von Bildung trifft Entwicklung (BtE) und CHAT der WELTEN (CdW) erweitert methodische und anwendungsorientierte Kompetenzen der Referentinnen und Referenten. Durch das Angebot werden sie befähigt, hochwertige Bildungsveranstaltungen durchzuführen. Engagierte im Jungen Engagement (JE) können zu einem jährlichen Themenschwerpunkt ebenfalls ihre Fach- und Methodenkenntnisse stärken.

Die Seminare richten sich an aktive Personen der Programmlinien BtE, CdW und JE und besonders auch an rückgekehrte Fachkräfte.

	2021	2020	2019
Gesamtzahl stattgefundener bundesweiter Seminare	30	26	30
davon: Online-Seminare	25	14	0
davon: Präsenz-Seminare	5	12	30
Qualifizierungsseminare BtE	14	13+1*	14+1*
Qualifizierungsseminare CdW	7	4	4
Seminare für das JE	1	1	1
Seminare mit methodischen und fachlichen Schwerpunkten	6	6	5
Gesamtzahl Teilnehmende	272	320	408
Stornierungen von Seminaren	20	20	0

^{*} Basisseminare für Referentinnen und Referenten mit Fluchterfahrungen

Tabelle 4: Gesamtzahl stattgefunder Seminare und deren Verteilung auf die unterschiedlichen Kategorien

Tabelle 4:

272 Personen haben 2021 an 30 Seminaren teilgenommen. Im Vergleich zu den Vorjahren sank die Anzahl der Teilnehmenden deutlich. Um den Bedarfen besser gerecht zu werden, wurden Online-Seminare mit weniger Teilnehmenden durchgeführt. Auch viele kurzfristige Absagen wirkten sich im Jahr 2021 negativ auf die Teilnehmendenzahlen aus, da die Plätze kurz vor dem Seminar nicht mehr mit Personen von der Warteliste besetzt werden konnten. Die Anzahl der Teilnehmenden mit Erfahrung als Fachkraft aus der Entwicklungszusammenarbeit stieg gegenüber dem Vorjahr jedoch deutlich an (von 6 auf 19 Personen).

2. Bewertung der Seminare

Alle Seminare werden von den Teilnehmenden nach verschiedenen Aspekten bewertet. Dies ist wichtig für BtE, um das Seminarprogramm weiterzuentwickeln und noch besser auf die Bedarfe der Zielgruppen anzupassen. Die Aspekte Vorbereitung, inhaltliche Zufriedenheit und Seminarleitung werden auf Online- und Präsenzseminaren abgefragt. Die beiden Themenbereiche Seminarhaus und Zusammenarbeit in der Gruppe werden nur bei Präsenzseminaren bewertet. Auf der nächsten Seite werden die einzelnen Notendurchschnitte zu den bewerteten Aspekte dargestellt.





Vorbereitung und Vorabinformation

Online: 1,4

Präsenz: 1,4



Inhaltliche Zufriedenheit

Online: 1,7

Präsenz: 1,5



Seminarleitung

Online: 1,3

Präsenz: 1,4



Zusammenarbeit in der Gruppe

Präsenz: 1,3



Seminarhaus

Präsenz: 1,6

Über die Benotung hinaus zeigte sich in den Rückmeldungen, dass die Teilnehmenden bei Online-Seminaren eine gute Voraussetzung an technischer Grundausstattung mitbringen mussten. Das war nicht immer gewährleistet und schmälerte laut Seminarleitungen die Lernerfahrung der betreffenden Teilnehmenden. Die qualitativen Auswertungen zeigten aber auch, dass die Teilnehmenden mittlerweile sicher im Umgang mit Online-Tools sind. Offene Rückmeldungen machten dennoch deutlich, dass sich der Wunsch der Teilnehmenden nach Präsenzseminaren verstärkt hatte.

3. Qualifizierungsseminare für Bildung trifft Entwicklung

Für BtE wurden im Jahr 2021 folgende Seminare durchgeführt:

- o 12 BtE-Einstiegsseminare für Globales Lernen (davon 1 Seminar in Präsenz) für neue Referentinnen und Referenten
- o 1 Online BtE-Aufbauseminar für Globales Lernen für aktive Referentinnen und Referenten
- 1 Train the Trainer Seminar, in dem die Trainerinnen und Trainern die oben genannten Seminarangebote weiterentwickelten.



Digitale BtE-Einstiegsseminare bereiteten die Teilnehmenden genauso zielführend und sicher auf die Durchführung von Online-Bildungsveranstaltungen vor wie Präsenzseminare. Eine Herausforderung bestand in der Bereitstellung unterschiedlicher Online-Tools für die methodenreiche Seminargestaltung der eigenen Bildungsveranstaltungen der Teilnehmenden.

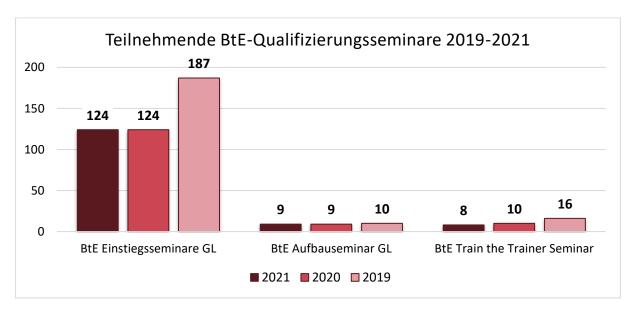


Abbildung 2: Teilnehmende an BtE-Qualifizierungsseminaren 2019 bis 2021

4. Qualifizierungsseminare für den CdW

Für den CdW wurden folgende Seminarangebote durchgeführt:

- 5 CdW-Qualifizierungsseminare online für neue Referentinnen und Referenten.
- o 1 vertieftes Online-Themenseminar (Moderation von hybriden Veranstaltungen)
- o 1 *Train the Trainer Seminar* in Präsenz, in dem die Trainerinnen und Trainern die oben genannten Seminarangebote weiterentwickelten.

Auch beim CdW gelang die Qualifizierung der Referentinnen virtuell sehr gut und konnte die Präsenzseminare im Kontext der Pandemie kompensieren. Dazu trug eine intensive Arbeit der Seminarleitungen am Konzept bei. Der CdW bildete Referentinnen und Referenten dadurch verstärkt für den Einsatz im virtuellen Raum aus. Ähnlich wie bei BtE benötigte die Durchführung von analogen CdW-Veranstaltungen weitere Unterstützung durch die Träger, wie beispielsweise Beratung und methodische Begleitung.

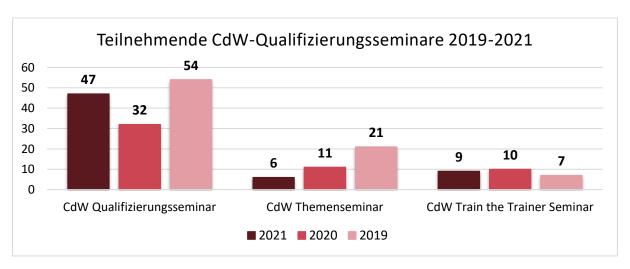


Abbildung 20: Teilnehmende an CdW-Qualifizierungsseminaren 2019 bis 2021



5. Weiterführende Qualifizierungsmodule für BtE und CdW

Die Qualifizierung des Gesamtprogramms wurde 2021 um zwei neue Online-Standardangebote, dem Selbstlernpfad Globales Lernen und dem Online-Modul Diskriminierungssensibilität im Globalen Lernen, erweitert. Die entsprechenden Inhalte waren bisher Teil des Einstiegsgesprächs und der Einstiegs- (BtE) beziehungsweise Qualifizierungsseminare (CdW), wurden nun aber aus diesen ausgelagert und stehen über Online-Module insbesondere neuen Referentinnen und Referenten zur Verfügung. Im Lernpfad Globales Lernen geht es um den Erwerb von Grundkompetenzen im Globalen Lernen. Das Online-Modul Diskriminierungssensibilität bereitet Teilnehmende auf die Zusammenarbeit mit heterogenen Zielgruppen vor. Dadurch hat BtE das modulare Lernsystem um kürzere Lerneinheiten erweitert, mit denen sich die Referentinnen und Referenten vertieft mit den angebotenen Inhalten beschäftigen können.

Die Einladung zum Selbstlernpfad Globales Lernen erfolgte an 140 Referentinnen und Referenten von BtE und CdW. Für das Online-Modul Diskriminierungssensibilität im Globalen Lernen entstand ein neuer Trainerinnenpool mit sechs Personen. 2021 fand das Seminar zwei Mal mit 18 Teilnehmenden statt.

6. Thematisches Seminarangebot von BtE, CdW und JE

Nach dem Einstieg in die Programmlinien bietet BtE Referentinnen und Referenten weitere thematische und methodische Seminare an. In den Seminaren geht es um die Vertiefung von Kompetenzen, welche für die individuelle Veranstaltungspraxis gebraucht werden. Die Seminare stärken Fachkompetenzen, methodische und didaktische Kenntnisse, den Umgang mit Medien und digitalen Werkzeugen sowie die Gestaltung von Handlungsperspektiven. Die Seminare orintierten sich an den Bedarfen der Referentinnen und Referenten und wurden im bundesweiten BtE-Team geplant. 2021 fanden folgende Seminare statt:

- o Globales Lernen kritisch hinterfragt (Onlineveranstaltung)
- Transformation im Globalen Lernen (Präsenzveranstaltung)
- Visualisierungstraining (Onlineveranstaltung)
- Perspektiven aus der Praxis: Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Entwicklungszusammenarbeit (Onlineveranstaltung)
- o BtE Moderations- und Argumentationstraining (Onlineveranstaltung)
- o JE-Seminar: Klimagerechtigkeit postkolonial gestalten (Präsenzveranstaltung)

Informationen zu den aktuellen Qualifizierungsmöglichkeiten sowie zu den verschiedenen Programmkomponenten gibt es unter:

Homepage Bildung trifft Entwicklung



Das Programm Bildung trifft Entwicklung mit seinen drei Programmlinien (BtE, CdW und JE) wird deutschlandweit von einer Trägergemeinschaft aus insgesamt zehn Organisationen durchgeführt. Die Bundeskoordination liegt bei ENGAGEMENT GLOBAL in Bonn. Finanziert wird das Programm aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Das Konsortium von Bildung trifft Entwicklung und CHAT der WELTEN:























